

MIME-Typen

Auf jedem Server sind sehr viele Dateitypen in einem Vokabelheft geführt. Die linke Seite enthält die Dateieindung, die rechte Seite den so genannten MIME-Typ. Der MIME-Typ ist eine systemübergreifende Beschreibung für einen Dateityp. Zum Beispiel heißt image/jpeg, dass es sich um ein Bild im Jpeg-Forma handelt.

Der Client (Browser) fordert vom Server eine Datei img.jpg an, der Server schaut in der Liste der MIME-Typen nach und findet zur Dateieindung .jpg den MIME-Typ image/jpeg und teilt diese dem Client im Zuge des http-Protokolls mit, dass die folgenden Daten wie der Typ image/jpeg zu behandeln sind. Fehlt ein MIME-Typ zu einer bestimmten Endung, kann der Browser die Datei nicht öffnen und daher muss man dann in dieser Option den fehlenden MIME-Typ nachtragen.

Hier findet man Dateieindungen und die zugehörigen MIME-Typen
http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Dateinamenserweiterungen
 und hier die Liste der MIME-Typen
<http://www.iana.org/assignments/media-types/media-types.xhtml>

Welche Typen konkret am eigenen Server definiert sind, sieht man als Webmaster leider nicht.

Der Autor hat vor einige Zeit eine Anwendung installiert, die auch die MIME-Typen des Server ausliest (Bild 21). Die Adresse dieser Anwendung ist <http://fiala.member.pcc.ac/sex>, das Passwort ist SEXy
 Dann „login“ klicken (Enter funktioniert nicht).
 Server->Server-Mime-Types.

Wenn es nun eine Dateieindung gibt, die der Server zum Benutzer senden soll, die aber nicht unter den vorgegebenen MIME-Typen enthalten ist, kann man diese Endung in diesem Menüpunkt zu der Liste der MIME-Typen hinzufügen (Bild 22, 23).

Beispielsweise sind einfache Text-Dateien in der Liste der MIME-Typen nicht enthalten. Klickt man eine Datei mit der Endung txt an, kann das zu Schwierigkeiten führen, weil der Browser nicht weiß, was er damit tun soll. Mit dem MIME-Eintrag
 .txt text/plain

kann der Browser diese Datei korrekt verarbeiten und zeigt sie als Text an.

IP-Adressen

Wenn es erforderlich ist, dass eine Anwendung eine eigene IP-Adresse benötigt, könnte man diese hier zuweisen.

FTP-Konten (Bild 24)

Im Grundzustand ist kein FTP-Account angelegt. Für einen solchen FTP-Account sind vier Angaben nötig, ein Name, ein Passwort, ein Ordner sowie die Zugriffsrechte.

Ist man alleiniger Uploader, wählt man als Heimatordner „\“, die Zugriffsrechte natürlich *Lesen* und *Schreiben*. Möchte man jemanden mitarbeiten lassen, schränkt man dessen Zugang so ein, dass man den Heimatordner auf den jeweiligen Ordner des Mitarbeiters einstellt.

Sogar die Möglichkeit, einen User nur schreiben zu lassen hat eine Anwendung: ein solcher User kann etwas uploaden ohne gleichzeitig kontrollieren zu können, was konkret sich in dem Verzeichnis befindet.

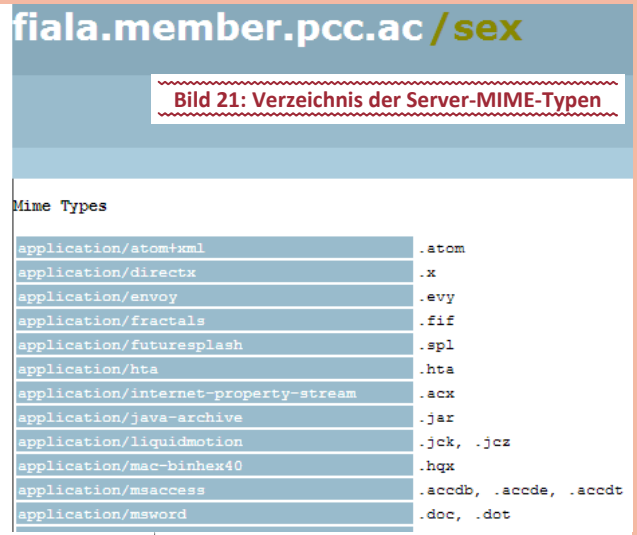


Bild 21: Verzeichnis der Server-MIME-Typen

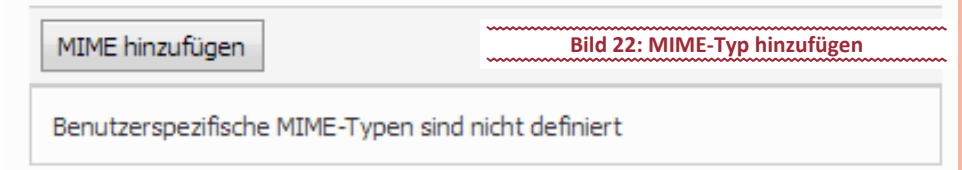


Bild 22: MIME-Typ hinzufügen

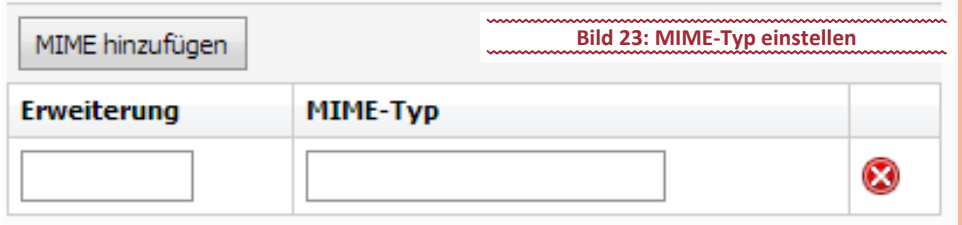


Bild 23: MIME-Typ einstellen

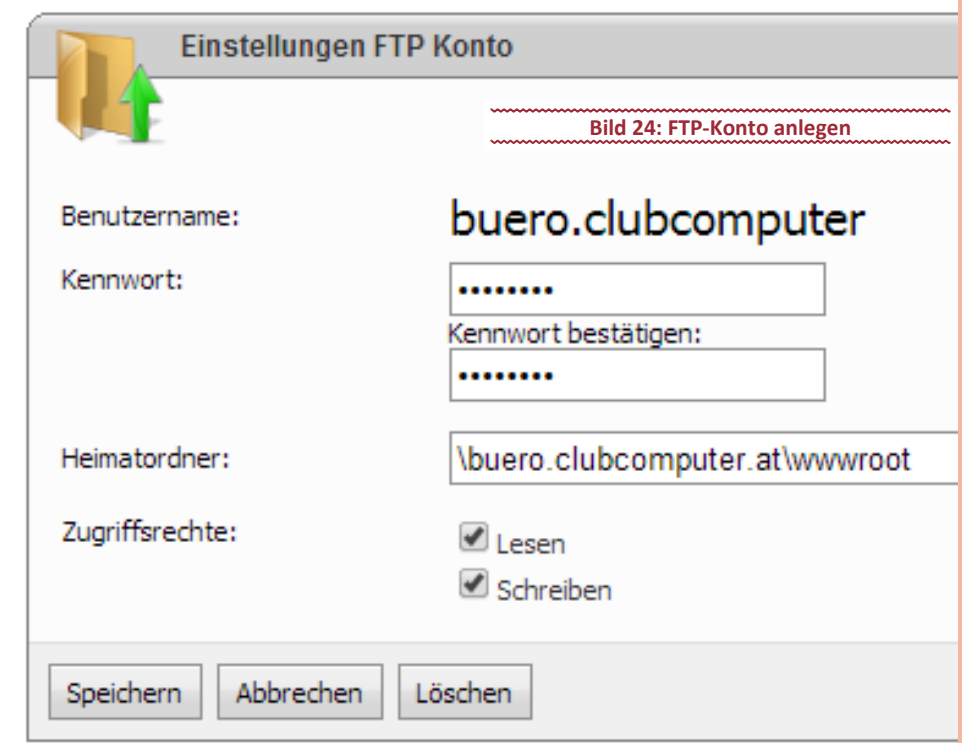


Bild 24: FTP-Konto anlegen